

„So erledigt, wie es erwartet wurde“

HVW-Pokal: HBW 2 gewinnt auswärts klar

Problemlos ist der HBW Balingen-Weilstetten 2 in die zweite HVW-Pokalrunde eingezogen. Der Regionalligist besiegte auswärts die tieferklassige SG Hirsau/Calw/Bad Liebenzell mühelos mit 31:22 (16:9).

Calw. Mit diesem Erfolg im ersten Pflichtspiel hat der neue Trainer Eckard Nothdurft einen gelungenen Einstand gefeiert. Ein echter Prüfstein war der Landesligist für den Perspektivkader allerdings nicht, der am kommenden Samstag beim SV Lok Pirna zu seinem Regionalliga-Debüt kommt. Nur beim 1:0 lag das Team von HCL-Coach Uwe Reime vorne, ansonsten diktierte der HBW das Spielgeschehen, bei dem sowohl Klaus Schuldt, als auch der angeschlagene Steffen Zank mitwirkten.

Dank einer starken Abwehrleistung der 3:2:1-Formation und eines gut haltenden Edis Camovic, der 60 Minuten zwischen den Pfosten stand, baute der Favorit seine Führung über 4:1, 8:4 und 13:8 bis zum 16:9-Halbzeitstand sukzessive aus.

Zu schaffen machte den Nothdurft-Schützlingen lediglich der Umstand, dass in der Stammheimer Gemeindehalle absolutes Haftmittelverbot herrscht. Um unnötigen Ballverlusten vorzubeugen, trug der Regionalliga-Aufsteiger seine Angriffe mit reduziertem Tempo vor, spektakuläre Würfe waren aufgrund der fehlenden Klebe nicht möglich.

Während sich die Zahl technischer Fehler in Grenzen hielt, zählte der HBW-Coach 22 Fehlwürfe.

Verantwortlich dafür seien in erster Linie zwei sehr gute Calwer Torhüter gewesen und technisches Unvermögen, weniger das fehlende Harz, sagte Nothdurft.

Nach der Pause beschränkte sich seine Mannschaft darauf den Vorsprung zu verwalten. „Die kamen nicht ran und wir kamen nicht weg“, stellte der 44-jährige Sportpsychologe fest. Sein Team habe etwas die Souveränität vermissen lassen, die er sich gewünscht habe. Die Abwehr habe weiterhin ordentlich gearbeitet, die Gegentore seien zum großen Teil die Folge eigener Ballverluste gewesen. Die SG HCL verkürzte auf 13:18 und 15:19 und sorgte noch einmal für etwas Spannung in einem äußerst fairen Spiel, in dem auf Balinger Seite lediglich Simon Flockerzie eine Zwei-Minuten-Strafe erbrummt wurde.

Die finalen zehn Minuten nach dem 18:23 gehörten eindeutig den Eyachstädtern, die mit drei Toren in Folge den 31:22-Endstand herstellten. „Wir haben die Aufgabe so erledigt, wie das von uns erwartet wurde“, stellte Eckard Nothdurft zufrieden fest, vor allem die erste Halbzeit sei „sehr ansehnlich“ gewesen. DILI

HBW Balingen-Weilstetten 2: Camovic; Zank (6), Keinath (5), Flockerzie (3), Hotz (3), Schlaich (3), Schuldt (3/1), Stocker (2), Thiemann (2), Biselli (1), Foth (1), Pick (1), Wismar (1).

Spielfilm: 1:0, 4:8, 6:11, 9:16 – 13:18, 15:19, 18:23, 22:31.

Nächstes Spiel: SV Lok Pirna – HBW 2 (12. September, 19.30 Uhr, Sporthalle Sonnenstein, Pirna).